

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister Informationsvorlage Jugendförderung / MGH öffentlich ☒ Meven, Axel nicht öffentlich ☐		Drucksachennummer 299/2018
Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Jugendhilfeausschuss	13	15.11.2018
Jugendförderung hier: Sachstandsbericht Bauspielplatz 2018		
<u>Finanzielle Auswirkungen</u> Kosten Produkt 06.06.01 – Kinder-, Jugend- und Familienförderung Haushaltsjahr Folgekosten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein Deckungsvorschlag		
<u>Anmerkung der Stadtkämmerin:</u>		
<u>UMWELTBELANGE</u> werden besonders berührt im Bereich: ☐ Abfall ☐ Wasserhaushalt ☐ Klima ☐ Boden ☐ Natur- und Artenschutz ☐ Emissionen / Immissionen		

Verwaltungserläuterung:

Der Bauspielplatz ist das zentrale Sommerferienprogramm der Jugendförderung. Deshalb erachtet es die Verwaltung als notwendig, die aktuellen Entwicklungen darzulegen. Für den Haushalt 2018 wurden aufgrund der Entsorgungskosten die Ansätze erhöht. Der Ablauf dieses Jahr zeigt, dass die Mittel gut eingesetzt wurden und die erwünschte Entlastung beim Personal des Baubetriebshofes und der Jugendförderung erreicht wurde. Auch konnte die rechtzeitige Übergabe des Geländes an das Konrad-Heresbach-Gymnasium wieder eingehalten werden. Der eingesetzte Schredder wurde kostengünstiger zur Verfügung gestellt.

Es bleibt aber festzuhalten, dass die hohe Attraktivität des Bauspielplatzes auch nur mit zusätzlichem Personal zu bewältigen ist. Im Prinzip ist die gesamte Jugendförderung in den Bauspielplatz eingebunden. Dieses Jahr war aufgrund der personellen Situation der dauerhafte Einsatz einer dritten hauptamtlichen Vollzeitkraft möglich. Dies hat sich bewährt.

Der Sachstandsbericht ist als Anlage 1 beigelegt.

Jugendhilfeausschuss 15.11.2018, Tagesordnungspunkt 12, Anlage1

1. Pädagogische Handlungsziele des Bauspielplatz-Projektes
2. Das Projekt Bauspielplatz: Organisation, Ablauf und Rahmenbedingungen
3. Fachkräfte und Jugendteam
4. Besucherstruktur (Alter, Geschlecht) und pädagogische Inhalte
 - 4.1. Teilnehmerzahlen pro Woche und Gesamtteilnehmerzahl in 2016, 2017 und 2018
 - 4.2. Teilnehmerzahlen pro Woche und Gesamtteilnehmerzahl in 2016, 2017 und 2018
5. Pädagogische Programmatik des Bauspielplatzes 2018
6. Ausblick, Resümee

1. Pädagogische Handlungsziele des Bauspielplatz-Projektes

Der Bauspielplatz versteht sich als ein sozialer und ökologischer Spiel- und Lernort für Kinder und Jugendliche. Nicht die Perfektion, sondern das Experiment, das Abenteuer und das (freie) Spiel stehen hier an erster Stelle. Dabei erwerben die Kinder und Jugendlichen handwerkliches und körperliches Geschick, Risikokompetenz und erleben Selbstwirksamkeit.

Kinder bauen sich ihre Welt auf dem Bauspielplatz, lernen miteinander über die praktische gemeinsame Arbeit grundlegende Formen des sozialen Handelns und erwerben Fähigkeiten, die über den Platz hinaus sinnvoll und nützlich sind.

Die wichtigsten pädagogischen Handlungsziele des Bauspielplatzes sind:

1. Schaffung anregender Bewegungs-, Erfahrungs- und Erlebnisräume für Kinder.
2. Vorhalten eines kostenlosen und pädagogisch angeleiteten ganztägigen Sommerferienprogramms, mit niederschwelligem Zugang, für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren.
3. Kindern jenseits medial geprägter Spiel- und Lebenswelten die Möglichkeiten zu geben handwerklich und kreativ tätig zu werden
4. Eigeninitiative, Kreativität und Aktivität von Kindern fördern und unterstützen
5. Förderung der Risikokompetenz und Selbsteinschätzung von Kindern.
6. Partizipation:
 - Einbindung von Kindern in geeignete Projektbausteine und Verantwortungsübergabe an Kinder (z.B. Werkzeugausgabe, Mithilfe bei ergänzenden Spielangeboten, etc.).
 - Aufbau eines Teams von ehrenamtlichen Jugendlichen und deren aktive Beteiligung an allen relevanten Projekt-Prozessen

7. Schaffung eines sicheren und verbindlichen Durchführungs- und Regelrahmens mit verlässlichen Ansprechpartnern
8. Stärkung von Sozialkompetenzen wie Kooperationsfähigkeit, Hilfsbereitschaft, Verantwortungsübernahme, etc.
9. Ermöglichung der Begegnung von Kindern unterschiedlicher sozialer Milieus und Herkunft

2. Das Projekt Bauspielplatz: Organisation, Ablauf und Rahmenbedingungen

Der Bauspielplatz ist ein erlebnispädagogisches Projekt für Kinder von 6-14 Jahren, welches jährlich während der gesamten Sommerferienzeit auf dem Bolzplatz des Konrad Heresbach Gymnasiums stattfindet und vom Sachgebiet 4.2.1, Jugendförderung, organisiert und durchgeführt wird.

Eine Woche vor den Ferien beginnt der Aufbau der notwendigen Infrastruktur in enger Kooperation mit dem Baubetriebshof der Stadt Mettmann. Der Rückbau und die nachfolgende gründliche Reinigung des Platzes nimmt eine weitere Woche in Anspruch. Der Bauspielplatz hat somit einen zeitlichen Umfang von 8 Wochen plus Vorbereitungszeit.

Der Bauspielplatz ist ein offenes und kostenloses Angebot für Mettmanner Kinder, d.h. Kinder können im Rahmen der Öffnungszeit von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr selbstbestimmt kommen und gehen. Der größte Teil der Kinder verbleibt aber während der Angebotszeit auf dem Gelände. Voraussetzung zur Teilnahme ist eine von den Erziehungsberechtigten unterschriebene Anmeldung.

Bei schlechtem Wetter findet ein zeitlich verkürztes Ersatzprogramm von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr im Jugendhaus-Mettmann bzw. in der KHG Sporthalle statt.

Beim Bauspielplatz-Projekt haben die teilnehmenden Kinder den Freiraum, eigenständig aus Holzpaletten, Balken und Brettern ihr jeweils individuelles Bauprojekt zu verwirklichen.

Die Kinder bilden zumeist flexible, z.T. auch feste Teams und realisieren so gemeinsame Bau- und Spielprojekte. Dabei wird den Kindern von Seiten des pädagogischen Teams möglichst viel Freiraum gewährt. Das pädagogische Team beobachtet genau die Bauaktivitäten und ist für Hilfestellungen und Beratungen jederzeit von den Kindern anfragbar. Bei drohender Verletzungsgefahr, wie z.B. bei statisch fragilen und gefährlichen Konstruktionen, wird von den Fachkräften konsequent eingegriffen und gemeinsam mit den Kindern eine gangbare Lösung entwickelt.

Das Baumaterial wie Einwegpaletten, Bretter und andere Holzreste wurden in 2018 von ca. 40 Firmen aus Mettmann und Umgebung (Ratingen, Velbert, Wülfrath) bereitgestellt und vom Baubetriebshof der Stadt Mettmann auf Anfrage abgeholt.

Beim Bauspielplatz 2018 sind ca. 2800 Einweg- und Europaletten, sowie zusätzlich Holzreste aller Art von den Kindern verbaut worden. Im Verlauf der Sommerferien entstand so auch in diesem Jahr ein großes Hüttendorf mit 60 – 70 sehr individuellen Kinderbuden. Neben den individuellen Bauprojekten hat sich in den letzten Jahren ein Gemeinschaftsbauprojekt aller Kinder etabliert. So wurde in diesem Jahr über mehrere Tage ein „Wunschbrunnen“ mit Wasserspiel unter Anleitung eines Künstlers mit den Kindern angefertigt.

Entlang des übergeordneten Themas des Bauspielplatzes in 2018 „Internationaler Jahrmarkt der Kinder“ entwickelten sich ein buntes Kinderdorf mit Wurf- und Losbuden, Kiosken, Hotels und Schaustellerbühnen.

Das jährlich wechselnde Thema liefert auch den inhaltlichen Rahmen für ein breites Spektrum flankierender Angebote (z.B. Kreativ-, Ernährungs- und Bewegungsangebote). Diese sind zum einen inhaltliche Bereicherung, bieten den Kindern aber auch eine Abwechslung von der reinen Bautätigkeit. Teile des Ferienprogramms der Jugendförderung werden daher ergänzend an den Bauspielplatz angedockt und inhaltlich gemäß dem Thema ausgerichtet.

Ein verbindliches Regelwerk erläutert die Ausleihe von Werkzeug, den korrekten Umgang mit diesem sowie wichtige Verhaltensregeln u.a. zur Unfallvermeidung.

Für die Eltern wird im Vorfeld des Bauspielplatzes eine Broschüre mit den wichtigsten Informationen zum Ablauf, den Rahmenbedingungen sowie wichtigen Verhaltensregeln angefertigt.

Einige Eltern halten sich im Projektzeitraum gerne auf dem Gelände des Bauspielplatzes auf und unterstützen vor allem ihre jüngeren Kinder und teilweise auch das pädagogische Team.

3. Fachkräfte und Jugendteam

In 2018 haben erstmalig 3 hauptamtliche Mitarbeiter der Jugendförderung sowie drei Kurzzeitkräfte das Angebot pädagogisch fachlich und organisatorisch betreut. In der Eröffnungswoche unterstützten die Schulsozialarbeiterinnen den Anmeldevorgang. Auch eine FSJ-Praktikantin des Mehrgenerationenhauses hat das Projekt in Vollzeit begleitet. In 2018 konnten zudem wieder viele ehrenamtliche Jugendliche als UnterstützerInnen gewonnen werden.

Das Team ehrenamtlicher jugendlicher Helfer ab 14 Jahren unterstützt das hauptamtliche Personal und die Honorarkräfte sowohl in der Vorbereitung des Bauspielplatz-Projektes wie auch bei der

Durchführung. Sie sind sowohl bei der täglichen morgendlichen Vorbesprechung, wie auch bei der täglichen Reflexion anwesend und aktiv einbezogen.

Einige der Jugendlichen verbringen ihre gesamte Ferienzeit als HelferIn bzw. Helfer auf dem Bauspielplatz. Dabei wird von den Fachkräften auf eine gesunde Balance zwischen konzentrierter Mitarbeit und Spaß- und Erholungsphasen geachtet.

Auch an der Mitarbeit interessierte Kinder werden in die unterschiedlichen Arbeitsbereiche des Projektes integriert, z.B. in der Werkzeugausgabe oder bei der Essenszubereitung.

Es entwickelt sich so im Projektverlauf ein altersübergreifendes Team-Miteinander und eine Kultur des gegenseitigen Unterstützens und Kooperierens.

In den bereits im März 2018 beginnenden Vorbereitungstreffen zum Bauspielplatz wurden die ehrenamtlichen Jugendlichen konsequent beteiligt und konnten so in allen Bereichen ihre eigenen Vorstellungen und Ideen einbringen. Thema und Rahmenprogramm sind mit allen Aktiven entwickelt und abgesprochen worden.

In 2018 haben sich 20 Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren aktiv am Projekt beteiligt.

Das Jugendteam ist mittlerweile ein wichtiger und qualitativer Bestandteil des Projektes Bauspielplatz. So war es wieder möglich, die bauenden Kinder besser zu unterstützen, zu beraten und zu betreuen. Unter anderem konnten so die Verletzungszahlen in den letzten Jahren deutlich reduziert werden.

Zur Stärkung des Gruppengefühls und als Anerkennung der ehrenamtlichen Mitarbeit wurde mit dem Jugendteam sowie weiteren interessierten Jugendlichen in den Herbstferien 2018, eine fünftägige Tour an die Nordsee organisiert und durchgeführt.

4. Besucherstruktur (Alter, Geschlecht, TN-Anzahl) und pädagogische Inhalte

Nachfolgend wird die Besucher- und die Angebotsstruktur des Bauspielplatzes 2018 im Vergleich zu den Vorjahren tabellarisch dargestellt.

4.1 Besucherstruktur (Alter, Geschlecht) Bauspielplatz 2018 und zum Vergleich in 2017 und 2016:

2018		
Geburtsjahr	Jungen	Mädchen
2000	0	0
2001	0	0
2002	0	2
2003	6	4
2004	14	4
2005	16	10
2006	54	22
2007	50	21
2008	54	31
2009	45	15
2010	37	22
2011	23	7
2012	11	5
Zwischensumme	310	143
Kinder Gesamt	453	
Davon Ogata	0	0
Jugendteam	20	
Total	473	

2017			2016		
Geburtsjahr	Jungen	Mädchen	Geburtsjahr	Jungen	Mädchen
2000	0	0	2000	1	1
2001	3	0	2001	2	1
2002	5	0	2002	10	1
2003	11	5	2003	18	11
2004	25	15	2004	33	17
2005	27	22	2005	29	22
2006	61	37	2006	41	31
2007	48	38	2007	28	26
2008	39	35	2008	29	18
2009	29	15	2009	17	14
2010	14	10	2010	11	11
2011	7	5	2011	0	0
2012	0	0	2012	0	0
Zwischensumme	269	182	Zwischensumme	219	153
Kinder Gesamt	451		Kinder Gesamt	372	
Davon Ogata	64		Ogata	36	
Jugendteam	18		Jugendteam	16	
Total	469		Total	419	

Es wurden **473** Kinder und Jugendliche für den Bauspielplatz 2018 angemeldet. Im Vergleich zu 2017 haben sich die Anmeldezahlen somit geringfügig erhöht, obwohl in diesem Jahr keine OGATA am Bauspielplatz teilgenommen hat. Es haben etwa doppelt so viele Jungen wie Mädchen den Bauspielplatz 2018 besucht. Der Anteil der Mädchen ist im Vergleich zu 2017 rückläufig. Deutlich wird auch, dass im Vergleich zu den Vorjahren mehr jüngere Kinder im Alter von sechs bis neun Jahren den Bauspielplatz 2018 besucht haben. Der Anteil der Kinder im Alter von 13 und 14 Jahren hat dagegen abgenommen.

4.2 Teilnehmerzahlen pro Woche und Gesamtteilnehmerzahl 2018 und in 2017 und 2016

Teilnehmerzahlen 2018

	1. Ferienwo.	2. Ferienwo.	3. Ferienwo.	4. Ferienwo.	5. Ferienwo.	6. Ferienwo.	Gesamt TN
2018	906 TN	461 TN	454 TN	405 TN	302 TN	351 TN	2.879 TN

Teilnehmerzahlen 2017

	1. Ferienwo.	2. Ferienwo.	3. Ferienwo.	4. Ferienwo.	5. Ferienwo.	6. Ferienwo.	Gesamt TN
2017	624 TN	496 TN	399 TN	375 TN	458 TN	379 TN	2.718 TN

Teilnehmerzahlen 2016

	1. Ferienwo.	2. Ferienwo.	3. Ferienwo.	4. Ferienwo.	5. Ferienwo.	6. Ferienwo.	Gesamt TN
2016	664 TN	46 TN	371 TN	238 TN	327 TN	360 TN	2.428 TN

Im Durchschnitt haben an 29 Öffnungstagen täglich etwa 99 Kinder am Bauspielplatzprojekt 2018 teilgenommen.

Die Gesamtteilnehmerzahlen sind im Vergleich zu 2017 nochmals merklich angestiegen.

5. Pädagogische Programmatik des Bauspielplatzes 2018:

Titel und Rahmengeschichte 2018: „**Internationaler Jahrmarkt der Kinder**“.

Die ehrenamtlichen Jugendlichen spielten am Eröffnungstag ein Jahrmarktkomitee, welches die themenbezogenen Ideen und Bauprojekte der Kinder abfragte und dann entsprechende Bauzertifikate verteilte.

Beispielhafte Spiel-, Bastel- und Bewegungsaktionen im pädagogischen Rahmenprogramm waren:

- Lebendkicker-WM über 2 Tage;
- Zweitägiger Jonglage und Artistik-Workshop;
- Riesenswimmingpool und tägliche Wasserspiele;
- Täglich wechselnde Bastel- und Spielangebote;
- Spezielle Bauspielplatz-Währung;
- Gemeinsames Bauprojekt „Wunschbrunnen“ an drei Tagen;
- Professionelles Bogenschießangebot über zwei Tage;

- Tägliches gemeinsames gesundes Kochen und Essen;
- Abschlussfest mit großem Kletterturm und vielen Spielstationen (180 Eltern und Kinder);
- Übernachtungsaktion in Zelten mit 40 Kindern und Jugendlichen auf dem Halfeshof.

5. Resümee und Ausblick

Der Bauspielplatz war auch in 2018 wieder ein sehr gut besuchtes und lebendiges Projekt der Jugendförderung Mettmann.

Der Bauspielplatz lebte dabei auch in diesem Jahr vom hohen Engagement der ehrenamtlichen und pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der beteiligten Unterstützersysteme. So wäre der Bauspielplatz ohne die enge Kooperation mit dem städtischen Baubetriebshof und die engagierte Unterstützung durch dessen Mitarbeiter nicht denkbar! Auch die zahlreichen Paletten- und Holzspenden der vielen Mettmanner Firmen sind für den Erfolg des Projektes unabdingbar. Manche Firmen sammeln ganzjährig extra für das Projekt und liefern die Paletten teilweise sogar selber an.

Durch die Unterstützung der Mettmanner Tafel und die prompte Lieferung von Lebensmitteln wie Obst und Gemüse auf Anfrage, konnte auch eine geregelte und gesunde Verpflegung für die Kinder vorgehalten werden. Die zahlreichen Wasserspenden von Eltern und anderen Privatpersonen waren aufgrund der hohen Temperaturen eine willkommene Unterstützung. Auch die Toleranz der Anwohner ist für eine entspannte Durchführung des Projektes wichtig und daher besonders zu erwähnen. So gab es auch in 2018 keinerlei Beschwerden von Anwohnern, trotz der z.T. recht hohen Lärmemissionen.

Die extreme Hitze im Sommer 2018 hat aber auch für die Betreuerinnen und Betreuer sowie die teilnehmenden Kinder zu einer hohen physischen Belastung geführt. Vielfach konnte nur noch in den Schattenbereichen des Bauplatzes und in den Morgenstunden gearbeitet werden.

Durch die erhöhte Personalausstattung in diesem Jahr und aufgrund des hohen persönlichen Einsatzes der MitarbeiterInnen konnte die große Teilnehmerzahl, vor allem an den ersten Projekttagen (150-200 Kinder), sowie der gesamte Projektverlauf verantwortungsgemäß bewältigt werden.

Restlos alle zur Verfügung stehende Bauplätze waren in diesem Jahr belegt und sind von Kindern genutzt worden.

Sehr wichtig und entlastend war der Einsatz des für zwei Tage angemieteten Holz-Schredders der Firma Westphal zur Entsorgung der riesigen Menge an Abfallholz. Trotz der recht hohen Kosten ist der Einsatz des Schredders für die rechtzeitige Räumung des Platzes und für die physische

Entlastung der Mitarbeiter unabdingbar. Die zu entsorgende Menge an Bauholz hat in den letzten Jahren, durch die hohen Teilnehmerzahlen, proportional zugenommen.

Hat der Abbau und die Befüllung der Container von Hand in 2017 noch fast zwei Wochen gedauert, konnte der komplette Rückbau und die Reinigung des Platzes in diesem Jahr in fünf Tagen bewältigt werden. Eine termingerechte Übergabe des Geländes an das Konrad Heresbach Gymnasium konnte somit gewährleistet werden.

Durch die sehr gute und wünschenswerte Resonanz des Projektes „Bauspielplatz-Mettmann“ entstehen sowohl im personellen, wie auch im strukturellen Bereich (z.B. der Beschaffung und Entsorgung) ein entsprechender Mehraufwand sowie auch ein höherer Finanzbedarf.

Dieses sollte in 2019 berücksichtigt werden.

Zielsetzungen für 2019:

- Konsolidierung der Besucherzahlen und des Projektes;
- Steigerung des Mädchenanteils;
- Erneuter Aufbau eines Jugendteams;
- Adäquate Personal- und Materialausstattung;
- Wieder ergänzende Ferienprogramme der Jugendförderung an das Projekt andocken.
- andocken.